Wir Georg, Antonius, vnd Urbanus, die Starcken
gebrüdere, vnd Michael der Jüngere, vnd Wolfgang
Jun, Pfalzgrafen bey Rheyn, Vnsere Vnmündigen
Brüder, mit
Namen Wangrafen vnd Herrn, als Nachgelassene
Erben Frauen Dorothea, mannigh seliger, Wei-
land Herrn Burgermeister Georg Starckes des
Eltern auch seliger, hinderlassene Witwen,
Bekennen, vnd thun kundt, Daß die Ehrenuest,
Erbar, Edlen, vnd Hochweisen, Herrn Burgermeister
vnd Rathmanne der Stat Frankfurt, vnsere, vnd
Erben Rath, heut dato Dreissig gulden Hellge-
ringen, vnd Weihnachten daß ausgehendes, Ein tausent
Sechshundert vnd ainvndfunfzig Jahres, Zins,
Ein tausent gulden Haubtsumma, zu gutem genug
beschehen vnd bezahlt, die wir auch zu Vnserm
handen empfangen, Vnd hieraus Erbar, Hochweises
Rath, gedachte Erben derselben hinfort ermelter
vnd anderlei, bey Pfalz, vnd Reyns Zin-
sen, Gefreyt, Gefreyhet, vnd Quittirt haben.
Gestündlich des Erbes wir diese Quittung, zu ende
mit Vnsers gemeinen Insigels betrückung, vnd
bewarung, Gegeben Samstag, den 22 January, des Ein tau-
sent Sechshundert vnd anderen Jahrs.

H. Urban Starcken
pfleger Erben Quittung
wegen entrichter Zins
Termin Weihnachten zu
ausgangs des 1651 Jahrs.